



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2356. König Wladislaw von Ungarn, Böhmen &c. belehnt den Grafen Jacob
von Lindow als Lehnsträger des Kurfürsten Johann mit Kottbus, Peitz,
Teupitz, Bärwalde und Großen Lobben und befreiet zugleich ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2355. Kurfürst Johann verleiht an Hans Bennewitz das Angefälle an dem Hause des Peter von Polenz zu Kottbus, am 13. Juli 1498.

Wir Johans etc. Bekennen offentlich mit disem briue fur vnns vnser erben vnd nachkomen Alzdem vnser lieber getrewer peter vonn Polennetz vor vnns komen vnd aus freiem, wolbedachtem willen sein haws, das manlehen vnd In vnser Statt Cottbus gelegen ist, hannfen Benewicz zu karlaw vnserm lieben getrewen vnd auff seiner erben behuff vor vnns auff meynung wie hernachuoigt verlassen vnd auffgeben hat, Nemlich wo er an menlich leibs lehens erben verfturb, das dann der genant Benewicz vnd sein menlich leibs lehens erben sollich haws furder Innhaben vnd besitzen sollen vnd vnns darauff mit vleis gebeten, sollichs zuerwilligen vnd Im vnd seinen erben obenberurt sollich angefell vnd Mannlehen gnediglichen zuerleihen geruchten, das wir angesehen haben getrew vnd willig dinst, dy vnns der genant Benewicz mermals nuczlich vnd zu danck getan vnd hinfurder mer auch woll thun kan vnd mag; darumb vnd auch vonn Sundern gnadenn wegen habenn wir Im vnd seinenn menlichen leibs lehns erben sollich oben berurt frey haws zu Rechtem manlehen vnd angefell genediglichen gelihen vnd leihen Ime das Inn vnd mit craft dicz briues etc. Geben zu Coln an der Sprew am tag Margarete Im XCVIII ten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 57.

2356. König Wladislaw von Ungarn, Böhmen etc. befehlet den Grafen Jacob von Lindow als Lehnsträger des Kurfürsten Johann mit Kottbus, Peitz, Teupitz, Bärwalde und Großen Lobben und befreiet zugleich alle künftige Kurfürsten von Brandenburg von der Verpflichtung, diese Böhmisches Lehne persönlich zu empfangen, am 8. Sept. 1498.

Wir wladislaw von gotts gnaden zu Vngern, Behem, Dalmacie, Croacie etc. kunig, Marggraue zu Mehren, Hertzog zu Lutzemburg vnd in der Slezie, Marggraue zu Lawfiz etc. Bekennen offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen konig zu Behem, Wann vnns der Hochgeborn furst vnser lieber Bruder vnd Swager Her johanns, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz Camerer vnd Churfurst, zu Stettin, pomeran, der Cassuben vnd wenden Hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, kunigliche vnser vnfarn briue hat furbringen lassen, wie sein lieb disse Slosser, Stett vnd Hoff mit name Cotbus Slos vnd Stadt, Peitz, Tuptz, Bernwald vnd den houe groffen Lobben mit gantzen iren herlicheitn vnd zugehorungen erblich zu sich bracht, die dann von vnns vnd vnser Crone Behem zu lehn rurendt, dar vff vnns gebeten, das wir seiner lieb vnd iren lehns erben solch Slos, Stette vnd houe mit vorbenanten iren itz-

lichen herlichkeiten vnd zugehorungen zu lehn gnediglich geruchten; des haben wir angefehn vleiffige vnd freuntliche seiner lieb bete vnd willig dinst, die sein lieb vns vnd der gemelten Crone getan hatt vnd furbasser wol thun soll vnd mag zukunfftiglich, dabey auch sunder lieb vnd fruntschafft mitbetracht, vnd wann nue der gnant vnser lieber Bruder vnd Swager ein Churfurst ist, haben wir darvmb mit wolbedachtem mute, gutem zeitigem rate gemeiner herren vnser Crone Behem, seiner lieb als eynem Churfursten zu Eren bewilligt vnd Bewilligen mit dem briue, das sein lieb vnd seiner lieb erben, die Churfursten weren, Solch obgnante Slosser, Stette vnd Houe von vnfern erben vnd nachkomenden konigen zu Behem nicht entpfahn bedurffen, Sunder einen Grauen zu einem lehntrager setzen vngefarlich, als oft das not ist, vnd auff das leyhen wir die gnanten lehnguter als bei namen Cotbus, Slos vnd Stadt, Peitz, Tuptz, Bernwald, den houe grossen lobben mit allen iren herlichkeiten zu vnd eingehorungen aufs Behmischer koniglicher vnser macht vnd jn craft dits briues dem wolgeborn jacob, Grauen von Lindow vnd heren zu Ruppin als einem lehntrager von des gnanten vnfers lieben Bruder vnd Swagers wegen mit der bescheidenheit, das dem itzt gnantn vnfrm lieben Bruder vnd Swager vnd seiner lieb erben des gemelten Graue jacob leyhung vnd entpfahung vnshedlich sein an jren besitzungen vnd gleichwol damit thun vnd lassen sollen vnd mogen, als mit andern iren erbgutern, von dem gnantn Graue jacob vngehindert: vnd ab ymant die gnanten lehn guter oder jr zugehorung antaidingen oder ansprechen wolde, das er das thue nach gewonheit vnd recht jm lant zu lawfitz, dar jnne dann disse guter gelegen sind, doch vnns vnd der Crone zu Behem an vnfrm dinsten vnd sunst yderman an seinem rechten onshedlich. Ab auch wer, das der obgedacht vnser lieber Bruder vnd Swager abging, das gott lang wende, vnd mennlich fursten, die nicht kurfursten weren, liesse, vnder denselben einer folle die vilgedachten Slosser, Statt vnd hoff von vnns vnd vnfern nach komenden konigen zu Behm selbs leiplich zu lehn entpfhaen. Auff das hat vnns der obgnant Graue jacob gewonlich pflicht vnd Aid gethan nach volgender wort: Aufs Beuelh des durchluchtigen Hochgeborn fursten vnd Herrn, hern johannssen, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz Camerer Churfursten vnd zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd Fursten zu Rugen etc. vnfers gnedigsten Herrn Geloben vnd Swern wir jacob, Graue zu lindow, Herr zu Ruppin vnd Mockern, als seiner furstlichen gnaden lehntrager, dem durchluchtigstenn Grofsmechtigsten Fursten vnd Herrn, hern vladiflawen, zu Hungern, Bohem etc. konigen, Marggrauen zu lawfitz etc. vnferm allergnedigsten hern vnd als einem konig zu Behem getrewe, hold, mit lehn vnd dinsten gewartig zu sein, ir koniglich Majestet vnd der Crone schaden zu warnen vnd fromen zu werben von disen lehen Nemlich Cotbus die herschafft, Peitz, Tuptzk, Bernwald vnd den hoff grossen lobben, alles jm Marggrauenthum lawfitz gelegen, vnd alles das dar von zuthun nichts aufsgenomen, wie mann von solchen lehen von alter vnd rechts wegen ir kuniglichen Majestet schuldig vnd pflichtig ist,

als vnns gott helff vnd alle gotts heiligen. Des hat vnns auch der gnant vnser lieber Bruder vnd Swager, Marggraue johanns, fur sich vnd seiner lieb lehns erben .differ empfangung der lehn vnd wie angezaigt ein reuerfs vnder seiner lieb Sigell gegeben vnd oberraiht trewlich vnd ongeuerlich. Mit vrkunt dits briues haben wir dar zu vnd hiemit vnser kuniglich anhangendt jnsigell andrucken lassen. Geben zu Ofen, am tag Natiuitatis Marie, nach cristi geburte Tawfent virhundert vnd jm achtvndnewnzigsten, vnser Reich des vngerischen jm newnden vnd des Behmischen achtvndzweutigsten jar.

Ad relationem Magnifici
domini Johannes de Schellenberg,
Supremi Cancellarii regni Bohemie.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 127.

2357. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen Hans Leslow zu Plath mit Polnisch Netichow, am 24. März 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfürst etc. vnd Albrecht, gebruder etc. Bekennen — das wir vnserm lieben getrewen hanfen lesflow, zum plath gefessen, vnd seinen rechten menlichen leibs lehns erben das gut zur polnischen Netike, Im Crozinschen weichpilde gelegen, Nemlich das dorff, oberste vnd niderste gerichte, drey theil vnd das virde an dem virdenteill zu dreienteilen mit allen Iren zugehorungen vnd nutzbarkeiten, mit kreczschmern, Mollen, Eckern, gerten, weyngarten, zinsen, renten, hoffdinsten, Seen, vischereyen, wassern, wasserlewfften, deichen, deichstetten vnd mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, wie die mit sunder nahmen benant mochten werden vnd vor alters In Iren vir reynen begriffen vnd belegen sein, zu rechtem manlehn gnediglich gelihen haben vnd leyhen In die In krafft dieses briues, Also das der genant hans lesflows vnd sein menlich leibs lehens erben solchē guter von vns, vnseren erben vnd nachkomen der Marggraffschafft zw Brandenburg zu rechtem manlehn haben, so offit das not thut, nehmen vnd entpfahen, vnns auch dauon halten, thun vnd dinen sollen, als manlehns recht vnd gewonheit ist. Wir verleihen Inen hiran alles, was wir Inen von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnser vnd sunst meniglich an seinen rechten on schaden. Zu urkunt etc. Actum franckfordt, am fontag palmarum, Im XCIX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 56.